



JAHRESBERICHT 2019

BERICHT DES PRÄSIDENTEN



WERTERHALTUNG UND AUSBAU DER INFRASTRUKTUR

Unser erstes Ziel ist es, den unterschiedlichen Bedürfnissen unserer Klientinnen und Klienten im Lebensalltag laufend besser gerecht zu werden. Dafür setzen sich unsere Mitarbeitenden tagtäglich mit grossem Engagement ein. Neue Erkenntnisse werden sorgfältig integriert. So ist unser Angebot auch im Berichtsjahr mit der Umsetzung neuer Konzepte in den Bereichen Wohnen und Tagesstätte im Sinne der Individualisierung und Diversifizierung weiterentwickelt worden.

Die Erreichung der inhaltlichen Ziele bedingt unter anderem auch entsprechende infrastrukturelle Voraussetzungen. Daran wurde im Berichtsjahr intensiv gearbeitet. 2019 war geprägt durch die energetische Sanierung der drei älteren Bauten sowie den Um- und Ausbau der Hauptküche. Für diese Werterhaltung und Modernisierung sind mehr als zwei Millionen Franken investiert worden. Toll, dass

unter den erschwerten Verhältnissen der Betrieb vollumfänglich aufrechterhalten werden konnte! Zudem hat das Areal des Discherheims mit der Einrichtung des «Sinnesgartens» rund um den Gartenteich eine schöne natürliche Aufwertung erhalten. Und mit dem Erwerb einer Liegenschaft an der Oberen Steingrubenstrasse konnten die Voraussetzungen für eine weitere Aussenwohngruppe gesichert werden.

STIFTUNGSRAT

Die Mitglieder des Stiftungsrates trafen sich im Verlauf des Jahres 2019 zu sieben Sitzungen. Neben den oben angeführten grossen Projekten zur Werterhaltung der bestehenden Infrastruktur und dem Erwerb einer weiteren Liegenschaft für die Führung einer Aussenwohngruppe behandelte der Stiftungsrat schwergewichtig statutarische Aufgaben der Aufsicht und der strategischen Führung der Institution. Der Geschäftsverlauf und auch die finanzielle Entwicklung waren erfreulich. Toll, dass endlich auch der Name «Discherheim» für unsere Stiftung formell gesichert werden konnte: wir firmieren nun als «Stiftung Discherheim - Wohnen und Arbeiten Solothurn».

DANK

Ein herzlicher Dank für die zugunsten unserer Klientinnen und Klienten geleistete grosse Arbeit geht vorab an Stephan Oberli als Gesamtleiter und an das Team der Geschäftsleitung sowie an alle Mitarbeitenden des Discherheims. Wir danken den Mitgliedern der Gönnervereinigung Discher Club sowie den zahlreichen Einzelpersonen, Familien und Angehörigen, Vereinigungen und Firmen für die ideellen und finanziellen Beiträge zugunsten unserer Institution. Den kantonalen Behörden und Fachstellen danken wir für die wiederum konstruktive Begleitung und Unterstützung. Meinen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat danke ich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Solothurn, im April 2020

Kurt Allematt

BERICHT DES GESAMTLEITERS



Jahresbericht 2019

Panta rhei – alles fließt. Dieser Satz, der dem griechischen Philosophen Heraklit zugeschrieben wird, verweist auf die bekannte heraklitische Flusslehre und charakterisiert vortrefflich den Grundgedanken und das Grundprinzip, nach welchen wir auch im 2019 unterwegs waren.

Eine Institution ist kein statisches Gebilde, kein stehendes Gewässer. Veränderungen und Entwicklungen sind aufgrund der in ihr lebenden oder arbeitenden Menschen und der Einbettung in ein sich ebenfalls stetig entwickelndes, dynamisches Umfeldes immanent und unablässig. Wünsche, Umfeld, Befindlichkeiten, Lebensthemen, Gesellschaft, Zeitgeist – alles ist in steter Bewegung. So ist es dann auch eine dauerhafte Aufgabe und Herausforderung, diesem Wandel als Institution gerecht zu werden. Das bedeutet in erster Linie, ganz nahe an den – sich verändernden – Bedürfnissen und Bedarfen der von uns begleiteten Menschen zu sein und ihnen die entsprechenden Rahmenbedingungen und Angebote zu ermöglichen. Exemplarisch dafür erwähne ich

gerne zwei Beispiele, welchen wir im vergangenen Jahr viel Aufmerksamkeit geschenkt haben: die Erhebung der Klientenzufriedenheit sowie die Angebotsentwicklung.

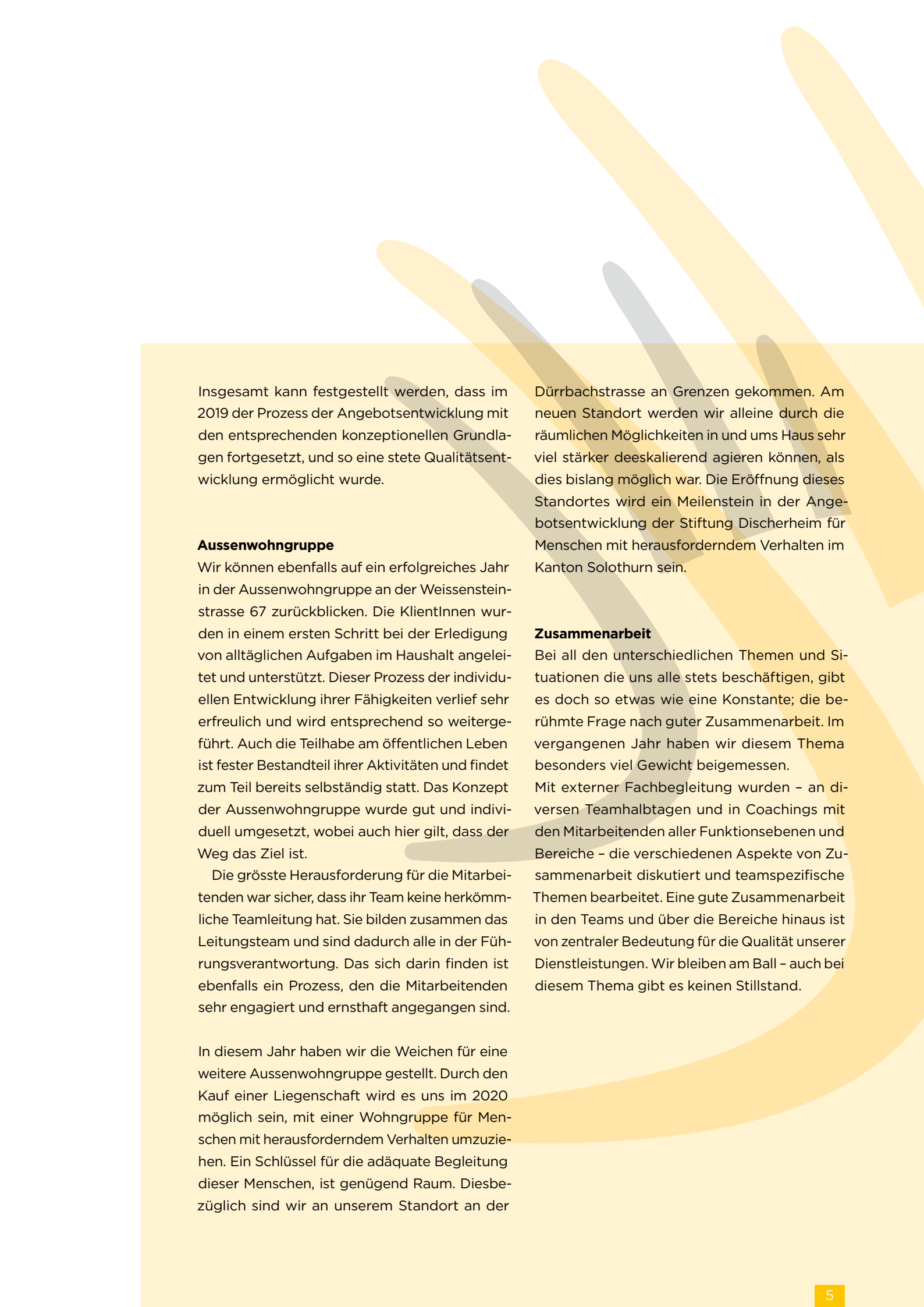
Klientenzufriedenheit

Seit nun bald 2 Jahren messen wir die Klient*innenzufriedenheit mit dem Tool «sensiQo!». Von jedem Team wurden 2 Mitarbeitende geschult, um die entsprechende Fachlichkeit zu erlangen. Nach der Befragung konnten wir anhand des Faktenblattes erkennen, welche Massnahmen in den einzelnen Lebensbereichen getroffen werden müssen, um die Lebensqualität zu steigern. Die Lebensqualitäts-Konzeption ersetzt die ehemalige Förderplanung und fokussiert sich auf die Ganzheitlichkeit und Individualität der von uns begleiteten Menschen.

Angebotsentwicklung

Die Entwicklung der Angebote für unsere Klient*innen hatte vor allem die Individualisierung und Diversifizierung im Fokus. Mit der Reorganisation der Tagesstätte und der Umsetzung des Konzeptes Herbst in den Bereichen Wohnen und Tagesstätte, positionierten wir uns noch deutlicher als innovationsfreudige und klientenorientierte Institution. Unsere Angebotspalette berücksichtigt sowohl Bedarf als auch Bedürfnis und entspricht von der Grundhaltung und Umsetzung her bereits vielen Zielen der UN Behindertenrechtskonvention.

In diesem Zusammenhang vertieften wir auch die themenspezifische Zusammenarbeit mit anderen Institutionen. Ein sehr erfreulicher Prozess.



Insgesamt kann festgestellt werden, dass im 2019 der Prozess der Angebotsentwicklung mit den entsprechenden konzeptionellen Grundlagen fortgesetzt, und so eine stete Qualitätsentwicklung ermöglicht wurde.

Aussenwohngruppe

Wir können ebenfalls auf ein erfolgreiches Jahr in der Aussenwohngruppe an der Weissensteinstrasse 67 zurückblicken. Die KlientInnen wurden in einem ersten Schritt bei der Erledigung von alltäglichen Aufgaben im Haushalt angeleitet und unterstützt. Dieser Prozess der individuellen Entwicklung ihrer Fähigkeiten verlief sehr erfreulich und wird entsprechend so weitergeführt. Auch die Teilhabe am öffentlichen Leben ist fester Bestandteil ihrer Aktivitäten und findet zum Teil bereits selbständig statt. Das Konzept der Aussenwohngruppe wurde gut und individuell umgesetzt, wobei auch hier gilt, dass der Weg das Ziel ist.

Die grösste Herausforderung für die Mitarbeitenden war sicher, dass ihr Team keine herkömmliche Teamleitung hat. Sie bilden zusammen das Leitungsteam und sind dadurch alle in der Führungsverantwortung. Das sich darin finden ist ebenfalls ein Prozess, den die Mitarbeitenden sehr engagiert und ernsthaft angegangen sind.

In diesem Jahr haben wir die Weichen für eine weitere Aussenwohngruppe gestellt. Durch den Kauf einer Liegenschaft wird es uns im 2020 möglich sein, mit einer Wohngruppe für Menschen mit herausforderndem Verhalten umzuziehen. Ein Schlüssel für die adäquate Begleitung dieser Menschen, ist genügend Raum. Diesbezüglich sind wir an unserem Standort an der

Dürnbachstrasse an Grenzen gekommen. Am neuen Standort werden wir alleine durch die räumlichen Möglichkeiten in und ums Haus sehr viel stärker deeskalierend agieren können, als dies bislang möglich war. Die Eröffnung dieses Standortes wird ein Meilenstein in der Angebotsentwicklung der Stiftung Discherheim für Menschen mit herausforderndem Verhalten im Kanton Solothurn sein.

Zusammenarbeit

Bei all den unterschiedlichen Themen und Situationen die uns alle stets beschäftigen, gibt es doch so etwas wie eine Konstante; die berühmte Frage nach guter Zusammenarbeit. Im vergangenen Jahr haben wir diesem Thema besonders viel Gewicht beigemessen.

Mit externer Fachbegleitung wurden – an diversen Teamhalbtagen und in Coachings mit den Mitarbeitenden aller Funktionsebenen und Bereiche – die verschiedenen Aspekte von Zusammenarbeit diskutiert und teamspezifische Themen bearbeitet. Eine gute Zusammenarbeit in den Teams und über die Bereiche hinaus ist von zentraler Bedeutung für die Qualität unserer Dienstleistungen. Wir bleiben am Ball – auch bei diesem Thema gibt es keinen Stillstand.



Im neuen Sinnesgarten – Natur pur und ein schöner Ort zum Verweilen und Entdecken.

Infrastruktur

Nebst in Menschen und Prozesse haben wir auch tüchtig in unsere Infrastruktur investiert. So haben wir eine energetische Gebäudesanierung durchgeführt sowie die Hauptküche komplett um- resp. ausgebaut.

Durch eine deutlich bessere Wärmedämmung an drei Gebäuden nahmen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten unsere klimapolitische Verantwortung wahr; die energetischen Sanierungen werden zu einer spürbaren Verringerung des Energieverbrauches führen. Im selben Kontext haben wir in Zusammenarbeit mit regioEnergie Solothurn auf zwei Gebäuden eine Photovoltaikanlage mit einer Höchstleistung von 107'000 kWp in Betrieb genommen. So produzieren wir den eigenen Strombedarf zu einem erheblichen Teil selber und speisen den Überschuss ins allgemeine Netz zurück.

Und ja, wir wissen es: Liebe geht auch durch den Magen. Mit dem Umbau der Hauptküche wurde die Grundlage für ein neues, modernes Verpflegungskonzept geschaffen, welches eine weitere Diversifizierung und qualitative Steigerung des Angebotes ermöglicht. Der Einsatz moderner, energieeffizienter Geräte wird ebenfalls zu einer deutlichen Verringerung des Strombedarfes führen.

Schliesslich wurde dank grosszügigen Spenden die Realisierung eines Sinnesgartens möglich und somit ein lang gehegter Wunsch Realität. Der Weg durch den Garten wurde so angelegt, dass sich auch Klient*innen, die Richtung Demenz tendieren, leicht orientieren können. Ein grosszügiger Gartenteich sowie über 50 verschiedene einheimische Blumen-, Sträucher- und Baumarten, regen nicht nur die Sinne an, sondern erhöhten die Biodiversität auf dem Areal erheblich. Es wird also in Zukunft prächtig blühen, summen, und zwitschern – das passt.

Dank

Rückblickend hat überhaupt Vieles gepasst im 2019, und Viele haben unmittelbar dazu beigetragen. Allen voran unsere Mitarbeitenden – ihnen gebührt ein grosses Merci. Ich bedanke mich auch bei meinen Kolleg*innen von der Geschäftsleitung für ihr engagiertes Mittun, und dem Stiftungsrat mit dem Stiftungsratspräsidenten Kurt Altermatt für die unterstützende und sehr gute Zusammenarbeit. Ein herzliches Dankeschön an Alle, die in irgendeiner Weise mitgeholfen haben, dass wir auch in diesem Jahr ein guter Ort für KlientInnen und Mitarbeitende waren.

Wir erlauben uns, Ihnen mit diesem Jahresbericht wiederum einen Spendenaufruf zukommen zu lassen. Ihre Solidarität hilft uns, besondere Träume und Wünsche unserer Klient*innen zu erfüllen. Ich danke Ihnen herzlichst für Ihre wertvolle Unterstützung und Wertschätzung.

Solothurn, im April 2020

Stephan Oberli



Empfang, Sekretariat, Personaladministration, Buchhaltung – auch hier läuft´s stets auf Hochtouren.





Arbeiten in der Manufaktur im Roamergebäude an der Weissensteinstrasse.



Unser Töpfermeister am Werk, im Atelier Nord an der Dürrbachstrasse.



Sitzung des Bosco-Teams. Besprechen - Abmachen - Vorbereiten. Die gute Zusammenarbeit ist Bedingung und Ausdruck hoher Qualität in der täglichen Arbeit.





Teamwork in der Küche – und gute Laune.



Pro Mittag wird für ca. 100 Personen gekocht.



Mit anpacken, mitarbeiten, ein Teil sein von Allem.





Egal, ob daraus Regale, Sitzbänke oder Feuerholz entsteht – zuerst wird alles von Hand gesägt.





Bei jedem Wetter raus in den Wald - und selber kochen auf offenem Feuer.





Snoezelen ist ein Angebot für alle Menschen, die Entspannung und Ruhe, aber auch neue Anregungen suchen. In einer besonders gestalteten Umgebung werden die Sinne gezielt angesprochen und erzeugen Wohlbefinden. Snoezelen verbessert die sensitive Wahrnehmung und somit auch die Lebensqualität.





In der Aussenwohngruppe - das ganz normale Leben.





Proben für die Zirkusgala. Der Circolino Pipistrello war wieder zu Besuch und führte eine Zirkuswoche mit Klient*innen des Discherheims und befreundeten Institutionen durch. Schön wars!





Einmal Musiker in einer Zirkusband.



DJ Urs ganz in blau – wenn er auflegt wird getanzt.



Vorfreude auf den Fasnachtsball.



Das fägt!

JUBILÄUM

2019 durften wir 24 Mitarbeitenden für ihre Treue danken

30 Jahre Discherheim

Rita Flury (Tagesstätte)

20 Jahre Discherheim

Claudia Bajnar (Tagesstätte)

15 Jahre Discherheim

Rita Strack (Wohnen)

10 Jahre Discherheim

Barbara Aeschbach (Hotellerie)

Res Burkhalter (Wohnen)

Alice Gregoric (Wohnen)

Angela Kulka (Wohnen)

Stephan Oberli (GS)

Cora van Donk (Wohnen)

Silke Waser (Hotellerie)

5 Jahre Discherheim

Franziska Bohren (Wohnen)

Alisha Hegi (Wohnen)

Roger Imhof (Wohnen)

Mirjam Kägi (Wohnen)

Florian Krummenacher (Wohnen)

Eveline Jäggi (Wohnen)

Helena Jenni (Wohnen)

Estelle Oester (Wohnen)

Conny Omlin (Tagesstätte)

Esther Pfander (Wohnen)

Ursula Rippstein (Wohnen)

Maria-Theresia Sailer (Wohnen)

Mara Schwab (Wohnen)

Isa Thuner (Wohnen)

14 Klient*innen durften wir zu ihrem Wohn- und/oder Beschäftigungsjubiläum im Discherheim gratulieren

25 Jahre Discherheim

Beat Rufer (WG Ulme)

20 Jahre Discherheim

Sibylle Schori (Externat)

10 Jahre Discherheim

Elisabeth Ackermann (WG Rebe)

Monika Bachmann (WG Föhre)

Anna Elisabeth Bloch (WG Hasle)

Heidi Bucher (WG Buche)

Bernadette Jäggi (WG Linde)

Josef Kocher (WG Ulme)

Janick Mühlheim (WG Ahorn)

Esther Rothenbühler (WG Ahorn)

5 Jahre Discherheim

Isabelle Döbeli (WG Eibe)

Hatice-Hilal Durak (Externat)

Peter Grass (WG Föhre)

Erich Wyss (WG Eibe)



ABSCHIED

Wir mussten Abschied nehmen von

Georg Bader (WG Rebe)

Max Pfäffli (Hausdienst)

Wir halten euch in liebevoller Erinnerung.



BILANZ

AKTIVEN	CHF 2019	%	CHF 2018	%
UMLAUFVERMÖGEN				
Flüssige Mittel	1'824'627		3'512'363	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'073'704		1'165'338	
Übrige kurzfristige Forderungen	15'796		37'243	
Vorräte	33'407		37'016	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	15'489		19'286	
	2'963'023	17.0%	4'771'247	30.0%
ANLAGEVERMÖGEN				
Finanzanlagen	121'875		1	
Sachanlagen	14'329'362		11'117'925	
Immaterielle Werte	0		0	
	14'451'237	83.0 %	11'117'926	70.0 %
TOTAL AKTIVEN	17'414'260	100.0 %	15'889'173	100.0 %
PASSIVEN				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	672'301		137'238	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	299'470		285'000	
Passive Rechnungsabgrenzungen	266'372		225'018	
	1'238'144	7.1 %	647'256	4.1 %
Langfristiges Fremdkapital				
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	11'335'852		9'977'500	
Spendenkonto Fundraising				
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	0		0	
	11'335'852	65.1 %	9'977'500	62.8 %
FONDSKAPITAL (zweckgebundene Fonds)	1'012'111	5.8%	1'979'683	12.5 %
ORGANISATIONSKAPITAL				
Grundkapital	987'267		987'267	
Freies Kapital	2'840'886		2'297'467	
	3'828'153	22.0 %	3'284'734	20.7 %
TOTAL PASSIVEN	17'414'260	100.0 %	15'889'173	100.0 %

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

BETRIEBSRECHNUNG

BETRIEBSRECHNUNG	CHF 2019	%	CHF 2018	%
Ertrag Wohnheim	12'618'185		11'662'319	
Ertrag Tagesstätte	566'455		504'548	
Ertrag aus Produktion	28'162		32'044	
Übrige Erträge	160'537		171'956	
Erlösminderung	10'985		-14'102	
Spenden (zweckgebunden)	116'361		36'930	
BETRIEBSERTRAG	13'500'685	100.0 %	12'393'694	100.0 %
Personalaufwand	-10'475'304	77.6 %	-9'618'716	77.6 %
Sachaufwand	-1'662'355	12.3 %	-1'608'715	13.0 %
Auslagen für Klienten	-159'720		-76'445	
Abschreibungen	-530'832	3.9 %	-565'490	4.6 %
BETRIEBSAUFWAND	-12'828'212	95.0 %	-11'869'365	95.8 %
BETRIEBSERGEBNIS	672'473	5.0 %	524'329	4.2 %
Finanzergebnis (inkl. Fondskonto)	-172'626		-175'820	
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES FONDSKAPITALS	499'847	3.7 %	348'509	2.8 %
Veränderung Fondskapital Klienten	43'572		39'738	
JAHRESERGEBNIS (vor Zuweisung/Verwendung an/von Organisationskapital)	543'419	4.0 %	388'248	3.1 %
Zuweisung an freies Kapital	-543'419		-388'248	
JAHRESERGEBNIS (nach Zuweisung/Verwendung an/von Organisationskapital)	0		0	

Für den Stiftungsrat:

Dr. Kurt Altermatt
Stiftungsratspräsident

Rudolf Steffen
Vizepräsident des Stiftungsrates

**Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der Stiftung**

Discherheim - Wohnen und Arbeiten Solothurn, Solothurn

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung Discherheim - Wohnen und Arbeiten Solothurn für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften, den Statuten und dem Reglement ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung mit einem Jahresgewinn von CHF 543'419 und einer Bilanzsumme von CHF 17'414'260 kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz, Statuten und Reglement entspricht.

Solothurn, 11. März 2020

GSW Treuhand AG



Monika Affolter
dipl. Treuhandexpertin
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin



Thomas Zindel
dipl. Steuerexperte

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

STIFTUNGSRAT



Kurt Altermatt
SR-Präsident,
Dr. oec. HSG, pens.



Marija Novakovic
Rechtsanwältin/
Notarin/Mediatorin



Rudolf Steffen
Rechtsanwalt & Notar/
Sozialversicherungsfachmann



Franziska Roth
Heilpädagogin,
Nationalrätin,
Gemeinderätin



Priska Huber
Chemikerin,
Dr. rer. nat.

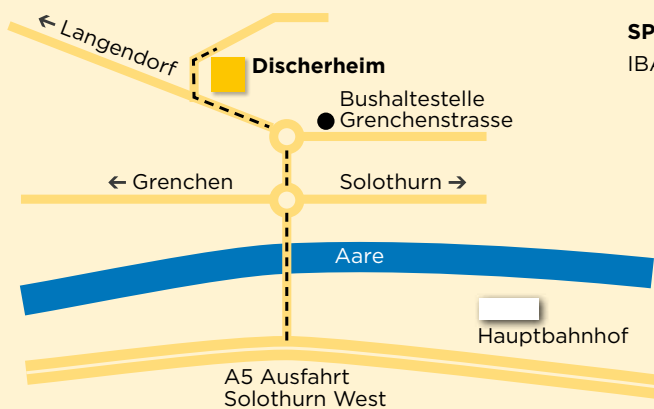


Bernhard Schüpbach
Eidg. dipl. Experte
in Rechnungslegung
und Controlling



Simon Michel
CEO Ypsomed/
Kantonsrat

Monika Hug-Portmann
Sekretariat Stiftungsrat,
Sozialarbeiterin/
Sozialpädagogin HFS



SPENDENKONTO: REGIOBANK SOLOTHURN AG, 4502 SOLOTHURN
IBAN CH70 0878 5047 1384 7515 0

IMPRESSUM: Gesamtleitung: Stephan Oberli; Leitung Administration: Stefania Haldimann; Leitung Wohnen: Patrick Mattes; Leitung Arbeiten: Ueli Hirsbrunner; Leitung Hotellerie: Markus Schmid; Kontrollstelle: GSW Treuhand AG; Fotos: ibl und partner ag & Emanuel Stotzer & Discherheim; Layout & Druck: Druckerei Uebelhart AG, 4522 Rüttenen

HeimArt

INSTITUT

Nationaler Branchenverband der Institutionen für Menschen mit Behinderung



STIFTUNG DISCHERHEIM Wohnen und Arbeiten | Dürrbachstrasse 34 | 4500 Solothurn
T 032 624 50 33 | F 032 623 41 48 | info@discherheim.ch | www.discherheim.ch